



**Interpellation von Karin Andenmatten und Anna Bieri
betreffend Schülerzahlen im kgm Menzingen
vom 13. Oktober 2011**

Die Kantonsrätinnen Karin Andenmatten, Hünenberg, und Anna Bieri, Hünenberg, sowie 17 Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner haben am 13. Oktober 2011 folgende Interpellation eingereicht:

Das im August 2002 eröffnete Kurzzeitgymnasium in Menzingen, kgm, entwickelte sich anfänglich erfreulich und planmässig. Die Zahl der Gymnasiastinnen und Gymnasiasten stieg bis im August 2008 auf 220. Seither haben die Schülerzahlen Jahr für Jahr abgenommen bis auf 142 im August 2011. Gleichzeitig bewegten sich die Schülerzahlen des Übergangskurses an der Kantonsschule Zug im gewohnten Bereich, ohne dass dort ein Abwärtstrend feststellbar wäre.

In der Vorlage für den Projektierungskredit kgm Menzingen wurde prognostiziert, dass zwischen 2008/2009 und 2020 die Zahl der Lernenden im kgm von 220 auf 450 ansteigt. Dies entspricht in etwa der Auslegung des geplanten Neubaus. In einer Medienmitteilung kündigte die DBK am 11. August 2010 an, dass für die Vollbelegung von rund 480 Schülerinnen und Schülern neben dem Kurzzeitgymnasium ab dem Schuljahr 2015/2016 zwei bis drei Klassen Langzeitgymnasium pro Jahrgang mit demselben Schwerpunktfachangebot wie an der KSZ geführt werden sollen.

Der Regierungsrat wird ersucht, folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie haben sich die Zahlen der Schülerinnen und Schüler und die Klassenzahlen der Kurzzeitgymnasien in Menzingen und Zug entwickelt? Worin sieht der Regierungsrat die Gründe für diese Entwicklung?
2. Welche Aufteilung zwischen Kurz- und Langzeitgymnasiasten werden in Kenntnis der gegenwärtigen Trends für Menzingen 2020 prognostiziert?
3. Der Ausbildungsweg über das Kurzzeitgymnasium stärkt die gemeindlichen Sekundarschulen. Mit welchen Massnahmen gedenkt der Regierungsrat in Anbetracht der sinkenden Schülerzahlen am kgm das Kurzzeitgymnasium im Kanton Zug und damit auch indirekt die gemeindliche Oberstufe zu fördern?
4. Aus welchen Gemeinden stammen aktuell die Schülerinnen und Schüler des kgm?
5. Gemäss einem Schreiben des Leiters des Amts für Mittelschulen, das den Interpellantinnen vorliegt, wird die DBK ein „Detailkonzept für die zukünftige Zuteilung der Schülerinnen und Schüler an die beiden Langzeitgymnasien an der KSZ und am kgm erarbeiten.“ Nach welchen Kriterien gedenkt der Regierungsrat die Schulkreiseinteilung konkret vorzunehmen? Aus welchen Gemeinden würden voraussichtlich die Schülerinnen und Schüler dem Langzeitgymnasium Menzingen zugewiesen?

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner:

Andermatt Adrian, Baar
Balmer Kurt, Risch
Burch Daniel Thomas, Risch
Castell-Bachmann Irène, Zug
Dzaferi Zari, Baar
Hausheer Andreas, Steinhausen
Helfenstein Georg, Cham
Hürlimann Franz, Walchwil
Lehner Dominik, Risch
Rickenbacher Thomas, Cham
Schmid Heini, Baar
Schriber-Neiger Hanni, Risch
Sieber Beat, Cham
Strub Barbara, Oberägeri
Thalmann Silvia, Zug
von Burg Roland, Hünenberg,
Weber Monika, Steinhausen